



© A. Steinacker

Markus Schennach (Geschäftsführer FREIRAD, 2. v.r.) nahm den Preis der Vielfalt 2017 von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Stadtrat Fritz im Beisein von NRin Yildirim (1. v.r.) entgegen.

Preis der Vielfalt 2017 an Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl und FREIRAD

Engagierte Initiativen für ein städtisches Miteinander

Seit 2008 vergibt die Stadt Innsbruck den „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern“, mit dem Personen und Institutionen ausgezeichnet werden, die sich im alltäglichen Leben um Integration von Zugewanderten in der Stadt besonders verdient gemacht haben. Am 15. Dezember überreichten Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und der ressortzuständige Mag. Gerhard Fritz (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration) die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung an die Einrichtungen Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl und Freies Radio Innsbruck FREIRAD.

„Die beiden Projekte und Initiativen, die ich heute auszeichnen darf, tragen zum friedlichen Zusammenleben in unserer Stadt und zu einer gelungenen Integration bei“, gratulierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer beim Festakt im Bürgersaal: „Mit dem Preis der Vielfalt zeichnen wir Personen und Institutionen aus, die aktiv für die gegenseitige Anerkennung der Kulturen eintreten“. „Allein die große Zahl der eingereichten Projekte zeugt von regem Interesse und die Auswahl der Preisträger fiel der Jury nicht leicht“, ergänzte Stadtrat Fritz: „Wir haben uns dann dafür entschieden, jene beiden Initiativen auszuzeichnen, die am meisten dazu beitragen, dass Menschen selbstständig ihren Beitrag zu einer offenen und kulturell vielfältigen Stadtgesellschaft leisten.“ Der Preis wurde ursprünglich von der ehemaligen

Innsbrucker Gemeinderätin Mag.^a Selma Yildirim initiiert.

Einstimmige Juryentscheidung

Aus einer Auswahl von 15 eingereichten bzw. nominierten Projekten fiel die Entscheidung der Jury – bestehend aus Univ.-Prof. Dr. Erol Yildiz (Vorsitz), Stadtrat Mag. Gerhard Fritz, Gemeinderätin Dr.ⁱⁿ Renate Krammer-Stark, Mag. Hannes Gstir und Amtsvorstand DI Wolfgang Andexlinger (Stadtplanung, Stadtentwicklung, Integration) – einstimmig auf die Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl und Freies Radio Innsbruck FREIRAD.

Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass beide Projekte die Menschen dazu ermächtigen, ihre Interessen eigenmächtig und selbstverantwortlich zu leben. Beide Einrichtungen seien von sehr viel persönlichem Engagement getragen. Das Programm von FREIRAD spiegle die Vielfalt der Gesellschaft wieder und habe sich als Alternative zu herkömmlichen Radiosendern etabliert. Zudem dokumentiere FREIRAD gesellschaftliche Themen und vermittele Medienkompetenz. Beim Waldhüttl sei, so die Jury, vor allem die Struktur positiv, da diese ermögliche, dass sich Menschen auf Augenhöhe begegnen. Bemerkenswert sei zudem, dass Menschen dort ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten einbringen können.

Kurzbeschreibung „Waldhüttl“ und FREIRAD

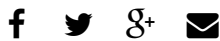
Seit November 2012 beherbergt das „Waldhüttl“ Menschen, die es im Leben nicht leicht hatten und haben. Dutzende von Heimatlosen, Armen, Romas, Asylwerber u.a. fanden und finden im „Waldhüttl“ ein bisschen Heimat. GärtnerInnen brachten das Umfeld zum Blühen. Besinnungsweg und Friedenskapelle laden zum Nachdenken ein, die Kulturscheune erfüllt das Haus mit Leben. Das Stift Wilten hat dafür Haus und Grund gratis und großzügig zur Verfügung gestellt. Das „Waldhüttl“ ist aber auch ein Ort des Gedenkens. In den düsteren Zeiten des 2. Weltkrieges traf sich dort eine Widerstandsgruppe. Die Gruppe wurde verraten, die Mitglieder kamen in Konzentrationslager, auch Heinz Mayer. Die meisten wurden im KZ ermordet, Heinz Mayer überlebte. Der Ort ist würdig: Auch heute leben im „Waldhüttl“ Menschen, die aus verschiedensten Gründen verfolgt wurden und werden.

Im Oktober 1999 sendete FREIRAD zum ersten Mal, zunächst allerdings nur im Rahmen einer auf zwei Wochen befristeten „Ereignisradiolizenz“. Das Interesse der Programmacher an diesem Radio war so groß, dass bereits nach wenigen Tagen fast rund um die Uhr mit Eigenproduktionen gesendet werden konnte. Heute gestalten etwa 150 Personen ein vielfältiges Programm. Seit Juli 2002 ist „Freirad 105.9“ hörbar auf der UKW-Frequenz 105,9 MHz von Zirl nach Schwaz nach Matrei. Medieneigentümer ist der Verein Freies Radio Innsbruck FREIRAD – Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung.



© A. Steinacker

Jussuf Windischer und Iwan Horvath (Vinzengemeinschaft Waldhüttl, 2. und 3. v.r.) erhielten den Preis der Vielfalt 2017. Hier im Bild mit Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, Stadtrat Fritz (2. v.l.) und NRin Yildirim (1. v.l.).



WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA

>> [Unterstützung in der freiwilligen Arbeit mit Flüchtlingen \(12.12.2017\) \(buddys-ehrenamtliche-fluchtbereich\)](#)

>> [Stadt vergibt Arthur-Haidl-Preis 2017 \(31.10.2017\) \(arthur-haidl-preis-2017\)](#)

>> [chancen:reich: 1. Berufsinfomesse im Innsbrucker Rathaus \(11.05.2017\) \(chancenreich-berufsinfomesse\)](#)

15. Dezember 2017

Startseite (/) > Gesellschaft & Soziales (/artikel-kategorien/gesellschaft-soziales/)

> Preis der Vielfalt 2017 an Waldhüttl und FREIRAD

PREISVERLEIHUNG (/suche?query=Preisverleihung)

INTEGRATION (/suche?query=Integration)

KULTUR (/suche?query=Kultur)

SOZIALES (/suche?query=Soziales)

DIVERSITÄT (/suche?query=Diversität)

MEDIEN (/suche?query=Medien)

VEREINE (/suche?query=Vereine)

EHRENAMT (/suche?query=Ehrenamt)